

58 Millionen Euro für Kunst und Kultur in der Steiermark

Die kulturpolitischen Schwerpunkte 2016

**Pressegespräch, 24. Februar 2016, 11 Uhr
Atelier LIMA, Reitschulgasse 17-21, 1.Stock, 8010 Graz**

Gesprächspartner:

Christian Buchmann,
Kulturlandesrat

Lisa Horvath,
Bühnenbildnerin

Luise Kloos,
Bildende Künstlerin

58 Millionen Euro für Kunst und Kultur in der Steiermark

Projekte der freien Szene werden 2016 mit 10,6 Millionen Euro unterstützt!

Das Kulturressort des Landes unterstützt künstlerisches und kulturelles Schaffen in der Steiermark im heurigen Jahr mit insgesamt 58,4 Millionen Euro. „Es ist in den Verhandlungen zum Budget 2016 gelungen, die Mittel für das Kulturressort gegenüber dem Vorjahr stabil zu halten. Für die Unterstützung von Projekten der freien Szene haben wir auf Grund struktureller Einsparungen sogar mehr Mittel zur Verfügung als 2015. Damit ist sichergestellt, dass wir die künstlerische und kulturelle Vielfalt in der Steiermark weiter stärken können. Im Mittelpunkt stehen die weitere Internationalisierung des Kulturlandes Steiermark und die Stärkung von Kunst und Kultur in den Regionen“, so Kulturlandesrat Dr. Christian Buchmann. Die umfangreichen Stipendien- und Atelierprogramme und die Landeskulturpreise werden 2016 fortgesetzt.

Schlankere Strukturen schaffen mehr Spielraum für die freie Szene

Durch die Auflösung der Kulturservice Gesellschaft (KSG), die mit 1. Jänner 2016 abgeschlossen wurde, werden ab heuer jährlich 400.000 Euro frei, die ins allgemeine Förderungsbudget fließen und damit zusätzlich zur Unterstützung von Kunst- und Kulturprojekten der freien Szene zur Verfügung stehen.

Eine wesentliche Unterstützung für die freie Szene und regionale Kulturinitiativen sind die seit 2003 bestehenden mehrjährigen Förderverträge. 2016 bis 2018 investiert das Kulturressort dafür 6,6 Millionen Euro pro Jahr und damit um 1,7 Prozent mehr als von 2013 bis 2015. Seit der Periode 2010 bis 2012 wurde das Budget für die mehrjährigen Förderverträge um 1,3 Millionen Euro oder 25 Prozent erhöht. „In den kommenden Jahren erhalten so 162 Kulturinitiativen langfristige Planungs- und Finanzierungssicherheit. Das ist in Zeiten von Sparbudgets keine Selbstverständlichkeit und in dieser Form in Europa einzigartig. Das Kulturressort ist damit weiterhin verlässlicher Partner für die Kulturschaffenden“, so Buchmann. 31 Initiativen sind erstmals mit einem dreijährigen Fördervertrag ausgestattet.

Insgesamt stehen 2016 zur Unterstützung der freien Szene 10,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Internationale Netzwerke ausbauen

Ein wesentlicher Fokus liegt weiterhin auf der Internationalisierung steirischen zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffens. Dafür werden die Programme und Maßnahmen im 2013 initiierten Aktionsfeld „Kultur International“ weiter forciert. „Mit Kultur International haben wir ein breites Angebot, mit denen wir heimischen Künstlerinnen und Künstlern die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland ermöglichen. Dadurch entsteht eine klassische Win-Win-Situation. Steirische Kunst- und Kulturschaffende erhalten neue Impulse für das eigene künstlerische Schaffen und wir können die Steiermark als vielfältiges Kulturland im Ausland positionieren“, so Landesrat Buchmann.

Call 16: „Strategien für die Zukunft – ein künstlerischer Beitrag zur Flüchtlingskrise“

Auch heuer gibt es im Rahmen von Kultur International wieder einen Call für grenzüberschreitende Kunst- und Kulturprojekte. Unter dem Motto „Strategien für die Zukunft – ein künstlerischer Beitrag zur Flüchtlingskrise“ sind Kunst- und Kulturschaffende aus der freien Szene, regionale Kulturinitiativen sowie Kulturwissenschaftlerinnen und –wissenschaftler eingeladen, grenzüberschreitende Projekte mit Partnern aus dem „trigon-Raum“ (Ungarn und Südosteuropa) einzureichen, die sich mit der aktuellen Flüchtlingskrise beschäftigen. „Die Calls der letzten beiden Jahre haben wesentlich dazu beigetragen, den trigon-Gedanken neu zu beleben. Diese Vernetzung im gemeinsamen Kulturraum Südosteuropa wollen wir auch heuer weiter vorantreiben“, so Landesrat Buchmann.

Über die Vergabe der Fördergelder entscheidet die Steiermärkische Landesregierung auf Vorschlag des Kulturkuratoriums, das die eingereichten Projekte bewertet. Für den Call 2016 stehen insgesamt 150.000 Euro zur Verfügung, die maximale Förderhöhe pro Projekt beträgt 15.000 Euro.

Projekte können ab sofort bis 4. April 2016 bei der Abteilung 9 – Kultur, Europa, Außenbeziehungen eingereicht werden. Wichtige Voraussetzungen für die Förderung sind unter anderem die künstlerische Qualität, der Steiermark-Bezug und die Einbeziehung von Projektpartnern aus dem südosteuropäischen Raum.

Das Kulturressort Steiermark wird mit den Projektantinnen und Projektanten Vernetzungstreffen organisieren, um den Austausch innerhalb der Künstlerschaft zu fördern und um eine öffentlichkeitswirksame Kommunikation zu initiieren.

Im Rahmen des letztjährigen Calls, der unter dem Motto „Spuren der Freundschaft“ stand, wurde unter anderem das Projekt „TRAMONTANA“ von Luise Kloos gefördert. Kloos hat mit Künstlerinnen und Künstler aus Serbien, Kroatien, Italien, der Schweiz und Indien den Film „TRAMONTANA“ produziert. In fünf Filmbeiträgen wird in unterschiedlichen künstlerischen Zugängen an Themen wie die Zeit der Gastarbeiter, Tourismus an der oberen Adriaküste und Bewusstsein für kulturelle Identität angeknüpft.

Styria-Artist-in-Residence Stipendien (St.A.i.R.)

Für internationale Künstlerinnen und Künstler wird in Kooperation mit dem Grazer Afro-Asiatischen-Institut, der Kulturvermittlung Steiermark, dem Forum Stadtpark und dem Schaumbad-Freies Atelierhaus Graz das Styria-Artist-in-Residence Programm angeboten. Durch eine feste künstlerische Anbindung an die freie Kunst- und Kulturszene in Graz ist eine nachhaltige Vernetzung von internationalen mit steirischen Kunstschaaffenden möglich. Heuer wurden von einer Expertenjury aus 66 Einreichungen 19 Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt – unter anderem aus Syrien, China, Korea und Russland – ausgewählt, die in der Steiermark arbeiten und ihre Werke präsentieren werden.

Artist-in-Europe-Stipendien in Brüssel

Zur Förderung nachhaltiger internationaler Kontakte, zum Sammeln von Erfahrungen in der Kunstszene der Hauptstadt Europas sowie zur Umsetzung von künstlerischen Vorhaben mit europäischem und transnationalem Anspruch, werden seit 2014 jährlich zwei Artist-in-Europe Stipendien vergeben. Die von einer Expertenjury ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten arbeiten drei Monate lang in Brüssel und werden organisatorisch durch das Steiermark-Büro unterstützt, wo auch eine Präsentation der jeweiligen Arbeitsergebnisse stattfindet. Heuer wurden aus 15 Einreichungen die beiden bildenden Künstler Franz Konrad und Wendelin Prassl für ein Artist-in-Europe-Stipendium in Brüssel ausgewählt.

Film-Auslandsstipendien

Internationale Film-Auslandsstipendien erweitern seit 2013 das Atelier-Programm des Landes Steiermark mit dem Ziel, internationale Kontakte zu knüpfen. Die Film-Auslandsstipendien unterstützen junge steirische Filmkünstlerinnen und Filmkünstler in ihrer künstlerischen Entwicklung und in ihrer internationalen Anbindung. Ohne finanziellen Druck können die Stipendiatinnen und Stipendiaten temporär im Ausland arbeiten, recherchieren und Netzwerke aufbauen. Jährlich können an diesem Programm, das nach Bukarest (mit Anbindung an die Filmakademie) und Sarajevo (Anbindung an das Sarajevo-Film-Festival) führt, zwei Filmschaaffende für jeweils zwei bis drei Monate teilnehmen. Die Ausschreibung für die Stipendien 2016 läuft noch bis 31. März 2016.

Atelier-Auslandsstipendien

Seit 2012 werden für junge steirische Künstlerinnen und Künstler Atelier-Auslandsstipendien angeboten. Sie stellen eine Möglichkeit dar, jeweils zwei bis drei Monate im Ausland zu arbeiten, und dort projektbezogene Netzwerke aufzubauen. Die Stipendien führen in ehemalige Kulturhauptstädte Europas sowie in Städte des südosteuropäischen Raums, die

meist über ein eigenes Residenzprogramm verfügen, an die die steirischen Kunstschaaffenden andocken können. Atelier-Auslandsstipendien standen bisher in Beograd, Bukarest, Sarajevo, Zagreb, Skopje, Rijeka, Guimarães, Košice, Riga, Pilsen und Triest zur Verfügung. Ab 2017 werden die bislang vier Atelier-Auslandsstipendien auf sechs erweitert. Fix dabei sind eine Residenz in der taiwanesischen Provinz Tainan und in der europäischen Kulturhauptstadt 2016 Wroclaw (Breslau). Für die Stipendien 2016 wurden vier Künstlerinnen und Künstler aus 35 Einreichungen ausgewählt: die Fotografin Zita Oberwalder wird in Pilsen arbeiten, der darstellende Künstler Jimi Lend in Sarajevo, der Literat und Installationskünstler Christoph Szalay in Triest und die Video- und Medienkünstlerin Susanne Flock in Zagreb.

PASSAGES Brüssel - ART Steiermark

Im Rahmen des Veranstaltungszyklus PASSAGES werden seit 2014 zweimal im Jahr steirische Künstlerinnen und Künstler ins Steiermark-Haus in Brüssel eingeladen, um ihre Werke einem internationalen Publikum zu präsentieren. Durch dieses Veranstaltungsformat wird die Vernetzung in und mit europäischen Institutionen in Brüssel ermöglicht und steirisches Kulturschaffen wird in der europäischen Hauptstadt spürbar. PASSAGES findet einmal im Frühjahr und einmal im Herbst statt. Im Frühjahr 2016 wird die Performancekünstlerin Christina Lederhaas – die 2015 im Rahmen eines Atelier-Auslandsstipendiums drei Monate lang in Beograd war – in Brüssel zu Gast sein.

Alpen-Adria-Allianz – Thematischer Koordinationspunkt Kunst und Kultur

Mit Gründung der Alpen-Adria-Allianz hat die Steiermark 2013 die thematische Koordination in den Bereichen Kunst und Kultur übernommen. Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung eines Kulturnetzwerks in der Alpen-Adria-Region im Bereich der zeitgenössischen Kunst und Kultur auf allen Kooperationsebenen, also zwischen öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen. Dabei werden einerseits Projekte bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützt, andererseits ist der „Thematic Coordination Point on Art and Culture (TCP)“ Kommunikationsplattform und Servicestelle für Kunstschaaffende und Kulturinstitutionen, die grenzüberschreitend tätig werden wollen. Im Jahr 2015 war der TCP Kunst und Kultur mit 18 Projekten und 17.250 Euro der erfolgreichste Bereich innerhalb der Allianz.

Künstlerisches und kulturelles Schaffen in den Regionen stärken

Neben der Internationalisierung stehen vor allem die steirischen Regionen sowie junge Künstlerinnen und Künstler im Fokus des Kulturressorts. „Ich möchte Kunst und Kultur noch stärker zu den Menschen bringen. Deshalb müssen wir regionale Kunst- und Kulturinitiativen stärken und jungen Künstlerinnen und Künstlern Möglichkeiten bieten, sich zu etablieren.“

2,5 Millionen Euro für regionale Kulturprojekte

Das Kulturressort investiert ab 2016 bis 2020 jährlich 100.000 Euro in das LEADER-Programm der EU. Damit können insgesamt zwei Millionen Euro an EU-Mitteln gehebelt werden. Inklusiv der Landesmittel stehen damit bis 2020 2,5 Millionen Euro für regionale Kunst- und Kulturprojekte zur Verfügung. „Die Mittel tragen dazu bei, die Kulturförderung in den Regionen zu stärken und sind ein Signal für Künstlerinnen und Künstler im ländlichen Raum“, so Buchmann.

Die Förderquote der über LEADER unterstützten Kulturprojekte beträgt 80 Prozent, 20 Prozent müssen die Förderwerber selbst finanzieren. Für im LEADER-Programm eingereichte Projekte gilt das Kunst- und Kulturförderungsgesetz. Projekte mit einem Förderwunsch über 3.500 Euro werden vom Kulturkuratorium begutachtet.

KUNSTRAUM STEIERMARK

KUNSTRAUM STEIERMARK ersetzt seit 2015 die RONDO-Künstlerateliers und kommt dem Wunsch der Szene nach Individualität bei der Auswahl der Arbeitsräume entgegen. Außerdem werden Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturinitiativen in der gesamten Steiermark bei der Etablierung von Arbeitsräumen und Ateliers zwei Jahre lang unterstützt. Die Ausschreibung für die nächste Periode 2017/18 erfolgt im Laufe dieses Jahres.

Eine KUNSTRAUM STEIERMARK-Stipendiatin der ersten Generation ist die Grazer Bühnen- und Kostümgestalterin Lisa Horvath. Aktuell arbeitet Horvath an einem Projekt mit dem Arbeitstitel „Final Season“ in Kooperation mit La Strada. Unter ihrer künstlerischen Leitung (Regie: Klaus Seewald; Text: Johannes Schrettle) entsteht eine theatrale Installation unter freiem Himmel, ein begehbare Hörspiel, eingebettet in den Schauplatz einer fiktiven Zeitlandschaft. Hintergrund für dieses Stück sind Fragen einer europäischen Gesellschaft, die zunehmend mit den Konsequenzen einer Welt immer neuer Kriege und Bedrohungen umgehen muss.

Ortwein-Stipendien Neu

2016 werden die Ortwein-Stipendien, die 2010 von der KSG in Kooperation mit der Meisterschule für Kunst und Gestaltung ins Leben gerufen wurden, neu ausgerichtet. Jährlich werden zwei Absolventinnen und Absolventen der Meisterschule gemeinsam mit KUNSTRAUM STEIERMARK-Stipendiatinnen und -Stipendiaten eine Werkpräsentation erarbeiten, die den Absolventinnen und Absolventen einen ersten professionellen Auftritt in der Öffentlichkeit ermöglicht.

Kulturservices

Auch nach der Schließung der KSG wird das Kulturressort über die Abteilung 9 umfassende Serviceleistungen für Künstlerinnen und Künstler anbieten.

Werbepool

Das Kulturressort bietet steirischen Kunst- und Kulturschaffenden in Kooperation mit der Firma Ankünder GmbH die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen und Projekte in Form von Außenwerbeflächen-Spezialpaketen zu besonders günstigen Konditionen zu bewerben.

Info-Nachmittage zu regionalen und nationalen Kulturförderungen

Die Abteilung 9 vermittelt ihr Know-How den steirischen Kunst- und Kulturschaffenden im Rahmen von Informationsveranstaltungen, die mehrmals im Jahr stattfinden werden. Informationen rund um die Antragstellung und Abrechnung von Förderungen werden transparent und professionell aufbereitet vermittelt. Bundes-Expertinnen und Experten geben in einem eigenen Veranstaltungsformat Informationen zu Bundesförderungen.

Beratungsstelle für EU-Förderungen

Die Beratungsstelle für kulturell relevante Förderungen im EU-Raum ist eine Serviceeinrichtung des steirischen Kulturressorts für Kulturschaffende entsprechend des One-Stop-Shop-Prinzips. Hauptaufgabe ist es, die vielfältigen EU-Fördermöglichkeiten transparent darzustellen. Durch Einzelberatungen, Informationsveranstaltungen, Workshops und durch das Angebot von österreichweit einzigartigen Aufbauprogrammen werden Unterstützungsmöglichkeiten für Anträge angeboten. Im Vorjahr wurden über 50 Einzelberatungen durchgeführt, die Infoveranstaltungen und Workshops besuchten 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch heuer wird es wieder ein intensives Veranstaltungsprogramm zu den umfangreichen Förderprogrammen der EU (LEADER, SI:AT; AT:HU, Creative Europe, Creative Europe-MEDIA, Erasmus+, Europa für Bürgerinnen und Bürger) geben –auch in den steirischen Regionen.

Mietfreie Tage in der Helmut-List-Halle (HLH)

Auch heuer wird die HLH für zehn Tage vom Land Steiermark in Kooperation mit der Stadt Graz mietfrei inklusive einer technischen Grundausstattung zur Verfügung gestellt. Kulturveranstalter unterschiedlichster Sparten können dieses Angebot nutzen. Etwaige Kosten für technisches Equipment, das darüber hinaus benötigt wird, oder aber auch für

Technikpersonal sind vom Veranstalter selbst zu tragen. Durch die besondere Architektur der HLH können die Veranstaltungen je nach Ausrichtung 30 bis 2400 Personen besuchen.

Grazer Spielstätten zum ermäßigten Tarif

Das Land Steiermark stellt zur Förderung der steirischen Kulturszene und besonders zur Förderung junger Künstlerinnen und Künstler auch heuer die Spielstätten Dom im Berg und Kasematten für 90 Tage im Jahr zu einem ermäßigten Tarif zur Verfügung.

ARTfaces Neu 2016

Die mittlerweile über 400 Künstlerinnen und Künstler umfassende Online-Galerie wird fortgeführt. Ab 2016 werden im Monat zwei Porträts veröffentlicht. Besonders berücksichtigt werden steirische Künstlerinnen und Künstler, die an den Stipendienprogrammen des Kulturressorts teilnehmen.

Rechts- und Steuerberatung Neu

Aufgrund der hohen Nachfrage aus der Künstlerszene werden die Beratungen in rechtlichen und steuerrechtlichen Angelegenheiten weitergeführt und heuer von der IG Kultur Steiermark angeboten. Dafür stellt das Land Steiermark eine Förderung in der Höhe von 17.000 Euro bereit. Unter dem Titel „KünstlerInnen sind gut beraten“ firmiert die IG Kultur ihr diesbezügliches Beratungsangebot.

Rückfragehinweis:

Mag. Markus Poleschinski

Büro Landesrat Dr. Christian Buchmann

Tel.: 0676/8666-4515

E-Mail: markus.poleschinski@stmk.gv.at